

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt und das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungshändler ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,20 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,37 Mark.

Organ des Heimatsvereins.

Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Verantwortlicher Hr. 22.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigenannahme jeden Tag bis nachmittags 6 Uhr vor Ausgabe der Zeit. Nummer. Größere Anzeigen wollen man jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 20 Pfg.

Nr. 168.

Druck und Verlag von J. & H. Lemmings in Bocholt.

Sonntag, 24. Juni 1906.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: J. Lemmings in Bocholt.

35. Jahrgang.

Anordnung einer Kollekte für den heiligen Vater.

Wielgeliebte Diözesanen! Jedem christlichen Herzen tut es so wohl zu beobachten, wie brave Kinder ihrer armen Eltern, die unerschuldet in Not geraten sind, in treu besorgter Liebe sich annehmen und alles aufbieten, um ihnen ihre bitteren Tage zu versüßen und ihren Kummer zu lindern. Gelingen ist es ein widerwärtiger Anblick und mit Recht gilt es als ein Zeichen einer äußerst unedlen und niedrigen Gesinnung, wenn ein Kind um die elend gewordenen Eltern sich kümmerlich kümmert und sie herlos fremden Mitleid überläßt. Gewiß ist solche Pflichtvergessenheit auch heutzutage und vielleicht mehr als zuvor in christlichen Familien anzutreffen, aber gottlob gehört sie zu den Seltenheiten und Ausnahmen. Ihr alle habt oft genug Gelegenheit, Zeugen zu sein von treu bewährter elterlicher Liebe ebenso, wie von dem Segen, der durch Generationen hindurch als Lohn ihr folgt.

Geliebte Diözesanen, wenn etwas dem katholischen Christenherzen schmerzhaft sein muß, so ist es die große Not und die bedrängte Lage, in die es den obersten Hirten der Kirche durch die Ungunst der Zeiten versetzt sieht. Ja, wer immer katholisch denkt und fühlt, dem muß es zu Herzen gehen und bitter wehe tun, wie der Not und Mangel leidet, den Christus der Herr zu seinem Stellvertreter auf Erden gesetzt hat, dem er die höchsten Vollmachten in die Hände legt, dem er die höchste Würde verleihen wollte, dem er zugleich den hohen Ruf und das ehrenwürdige Amt gab, all seinen Erbkisten in der Tat und Wahrheit Vater zu sein. Schon auf der Kirchenversammlung zu Ephesus hat der hl. Erzbischof Clemens von Alexandria den Papst den Vater und Patriarchen des ganzen christlichen Erdkreises genannt; und was Petrus benedixten Christen war, das will Christus allen Christen unserer Tage sein, ein Vater, der für alle seine Kinder gleiche Liebe und gleiche Sorge in der Brust trägt.

Bei meiner letzten Anwesenheit in Rom im vorigen Jahre habe ich mich aufs neue und auf das Schmerzlichste überzeugt, wie die Lage unsers gemeinen, von Gott gesegneten heiligen Vaters von Tag zu Tag schwieriger, ja fast unerträglich sich gestaltet, zumal da aus manchen Ländern die Unterhaltungen, die früher reichlich flossen, nun fast gänzlich ausbleiben. Indes um so größer ist die Zuversicht, mit der ich mich erneut an eure Großmüt und Opferwilligkeit wende. Wenn am künftigen Feste der Apostelfürsten Petrus und Paulus die übliche Kollekte für den hl. Vater abgehalten wird, dann merdet ihr als edle treue Kinder eines ebenso großen und edlen, wie bedrängten und armen Vaters aufs neue euch bewähren, Gott der Herr aber wird eure treue Kindesliebe lohnen und segnen.

Vorliegende Kollekte für den heiligen Vater ist am Sonntag, 24. Juni, von der Kanzel ankündigen, am Feste St. Peter und Paul bei jedem Gottesdienste abzuhalten, und der Ertrag, wie üblich, hierher einzufenden.

Der Bischof von Münster.
† Hermann.

Ausland.

Norwegen.

Zur Königskrönung.

* Drontheim, 21. Juni. Prinz Heinrich von Preußen ist heute vormittags 11 Uhr an Bord des Kriegsschiffes Prinz Adalbert hier eingetroffen.

Internationale Eisenbahnkonferenz.

* Christiania, 22. Juni. Die internationale Eisenbahnkonferenz ist heute geschlossen worden. In der heutigen Sitzung wurde über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Rundreisefahrkarten und über die Maßnahmen verhandelt, die aus Anlaß der deutschen Fahrkartensteuer getroffen werden müssen, wodurch den übrigen Ländern die Aufgabe erwächst, für Deutschland Steuern einzutreiben. Die nächste Konferenz findet im Januar 1907 in Brüssel statt.

Österreich-Ungarn.

Der drohende Generalfest.

* Wien, 22. Juni. In Arbeiterkreisen verlautet, daß der dreitägige Streik für Wien und Umgebung schon morgen oder übermorgen ins Werk gesetzt werden soll. Man befürchtet, daß die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln ins Stocken geraten wird. Heute morgen wurden sämtliche Stationen der zum naheliegenden Berliner Schlachthaus führenden Bahn militärisch besetzt.

Rußland.

Aus der Reichsduma.

* Petersburg, 21. Juni. In der heutigen Sitzung ergriff der Minister des Innern das Wort; er führte u. a. aus: Wenn er auch zugebe, daß einige ungeschickliche Akte der Polizei und der Verwaltung zur Last fallen, so lieben doch alle Beamten ihr Vaterland. Die Polizei erfüllt ihre Pflicht. Während der Unruhen sind allein 288 Polizeibeamte getötet und 388 verwundet worden. Der Minister schließt seine Rede mit den Worten: Die Regierung wird handeln wie eine Schildwache, die auch ihr Gewehr nicht fortwerfen darf, bis sie ein neues erhält. (Pfeifen und Gelächter. Es herrscht große Aufregung.) Fürst Uruslow, früherer Chef des Minister des Innern, erwidert diesem und führt aus, die Maßnahmen würden immer von geheimen Kräften organisiert. Mehrere Redner halten darauf heftige Reden. Alle diese Reden veranlassen Zwischenrufe: Nieder mit der Regierung! Nach diesen Reden ergriff der Minister des Innern unter fortwährenden Rufen: Entlassung nehmen! nochmals das Wort und sagt: Ich werde mich durch Ihr Benehmen nicht irren lassen. Ich habe ein gutes Gewissen! Anhaltender Lärm. Die Minister verlassen unter den Zurufen: Mörder! Mörder! den Saal. Der Präsident unterbricht die Sitzung für eine Stunde.

Amerika.

Trauerkundgebung aus Anlaß der russischen Judenbeize.

* Newyork, 21. Juni. Gestern abend wurde in der hiesigen Synagoge eine jüdische Trauerfeier abgehalten, an der 3000 Personen teilnahmen. In der Versammlung wurde ein Schreiben Roosevelts zur Verlesung gebracht, worin es heißt: „Ich werde mich über die Angelegenheit mit dem Staatssekretär Rusk besprechen. Sie wissen, wie sehr wir Ihre Gefühle teilen, wie ergriffen und entsetzt wir über die Vorgänge in Rußland sind. Sie wissen aber auch, daß es nahezu unmöglich ist, durch Intervention etwas anderes als Unheil anzurichten.“

Provinzielle Nachrichten.

* (Möbe, 23. Juni. Gestern nachmittag ging dahier ein schmerztes Gewitter nieder, das einen ganz bedeutenden Schaden auf den Ähren anrichtete. Auch viele Baumstämme sind zu verzeichnen. Ein Blitz schlug auf dem Gute Sondermann in Vordingholt in die Scheune. Glücklicherweise war es ein sog. kalter Schlag, so daß ein Brand nicht eintrat.

* Münster, 21. Juni. In eine gefährliche Lage geriet ein Wärter des hiesigen zoologischen Gartens, als er die Schlangen füttern wollte. Der Wärter war im Begriff ein Kaninchen in den Kasten der beiden Boa constrictor zu setzen; plötzlich schnellte die eine der Schlangen auf die Tür zu und erfaßte das Kaninchen mit dem Hand des Wärters. Nur mit vieler Mühe gelang es diesem, seine arg gerissene Hand aus dem Rachen der Schlange zu befreien.

* Wesel, 22. Juni. Gestern abend ist im Rhein ein Soldat ertrunken, der sich mit einem Kameraden im Vertrauen auf seine Schwimmkunst aus den für den städtischen Badeplatz gelegten Schranken hinaus in den offenen Strom gewagt hatte. Die beiden gerieten dabei in einen Strudel. Einer konnte gerettet werden, der Zweite aber mußte leider seine Unvorsichtigkeit mit dem Leben büßen.

* Wesel, 22. Juni. Samstag und Sonntag, den 23. und 24. Juni, bezieht dahier im Schützenhaus die Liedertafel „Einigkeit“ das 50jährige Jubiläum ihrer Gründung. Für die beiden Tage ist ein das Fest in jeder Weise würdigendes Programm vorgesehen. Morgen Samstag, abends 8 Uhr beginnend, findet ein großes Konzert des festgebenden Vereins im Schützenhause statt. Außer der Liedertafel werden dabei noch mitwirken der Konzertsänger Wolf Bachem Köln und die ganze Kapelle des 57. Inf.-Rgt. unter Leitung des Herrn Musikdirektoren Weyler. Am Sonntag wird sich ein Festkomitee anschließen. Am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr ist ein großer Festzug, an dem sich auch alle auswärtigen Vereine, die in großer Anzahl ihr Erscheinen zugesagt, beteiligen. Der Festzug bewegt sich vom Markt zum Schützenhause, wo dann um 5 Uhr der eigentliche Festakt beginnt. Dieser gliedert sich in 2 Teile: Der erste Teil gilt dem feiernden Verein, im zweiten Teil werden auch die am Fest teilnehmenden Vereine Gefanges-

vorträge zum besten geben. Ein großer Festball wird schließlich sich noch dem Ganzen anreihen. Das ganze Fest ist in der vornehmsten und ansehnlichsten Weise ausgestattet, man kann daher mit den besten Erwartungen der Feier entgegen sehen, die eines glänzenden Gelingens sicher ist.

* Emmerich, 21. Juni. Am gestrigen Tage starb infolge eines Schlaganfalles der Kaufmann Herr Gustav Steinhilber, im Alter von 68 Jahren.

* Minden, 20. Juni. Heute vormittags gegen 11 Uhr sprang auf Bahnhof Deynhausen N plötzlich ein unbekannter Mann über das Bahngeländer und warf sich unter den durchfahrenden Güterzug 7112. Der Lebensmilde wurde sofort getötet.

* Essen, 22. Juni. Die Verhandlungen des 33. deutschen Gastwirtetages sind heute beendet worden. Von 4 Uhr ab bewegte sich ein glänzender Blumenkors durch die Straßen der Stadt, an dem sich über 80 Wagen beteiligten, darunter viele von großer Schönheit. Bei dem schönen Wetter waren Tausende von auswärtigen Gästen gekommen. Abends fand am Stadtpark ein großes Gartenfest statt. Morgen wird die Tagung mit einer Rheinfahrt nach Koblenz und Rüdesheim geschlossen.

* Köln, 21. Juni. Die Festnahme eines Geisteskranken unter schwierigen Umständen ereignete sich in dem hiesigen Vororte Nippes, wo ein 23-jähriger geistesgestörter Student auf ärztliche Anordnung der Irrenanstalt Lindenburg zugeführt werden sollte. Als sich die Wärter dem gemeingefährlichen Geisteskranken näherten, verlor sich dieser unter das Dach der elterlichen Wohnung, wohin ihm niemand folgen konnte. Da er durch keinerlei Mittel zu bewegen war, aus seinem Schlafzimmertürchen hervorzukommen, mußten 5 Maurer die Decke des Zimmers, über dem sich der Geisteskranke befand, einschlagen. Als dies glücklich geschah, war der Geisteskranke jedoch weiter getrieben, und so mußte auf diese Weise noch eine zweite und dritte Decke geplatzt werden, bis man des Kranken habhaft werden und denselben gefesselt zur Heilanstalt bringen konnte.

Arbeiterbewegung.

* Galtorn, 22. Juni. Am gestrigen Tage trat hier das Einigungsamt Essen mit den Vertretern der Lokalorganisation der Maurer und Bauarbeiter zusammen. Man schloß nach fast zweistündiger Verhandlung einen Arbeitsvertrag bis zum 31. April 1908. Im wesentlichen wurde der Essener Arbeitsvertrag angenommen und man einigte sich für Galtorn dahin, daß die normale Arbeitszeit pro 1906 eine 10 1/2 stündige, vom 1. März 1907 eine 10 stündige sei. Als Lohnsatz wurde festgesetzt für Maurer vom 1. Juli d. Js. ab 44 Pfg., vom 1. April 1907 46 Pfg. und vom 1. August 1907 47 Pfg. für die Bauhilfsarbeiter jeweils 8 Pfg. weniger. Die Kündigung soll eine gegenseitige Ständige sein.

* Düsseldorf, 21. Juni. Die christlichen Maurer und Bauhilfsarbeiter haben die Mindestlöhne von 57 und 47 Pfg. angenommen.

* Madrid, 21. Juni. Die Wägereiellen sind heute in den allgemeinen Zustand eingetreten.

Aus Nah und Fern.

* Gießen, 21. Juni. In einem Teile Oberhessens haben Unwetter und Wolkenbrüche großen Schaden angerichtet. An verschiedenen Stellen hat der Blitz gezündet und auch mehrfach Menschen getötet.

* Madrid, 21. Juni. Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Almodovar, liegt im Sterben.

* Konstantinopel, 21. Juni. Infolge starker Regengüsse ist der Sogulbant am Schwarzen Meere aus den Ufern getreten. Die Kohlengruben wurden unter Wasser gesetzt, zahlreiche Häuser und Kirchen stürzten ein, viele Brücken wurden fortgeschwemmt. 40 Personen, meist Vergleute, sind in den Fluten umgekommen, eine weit größere Anzahl wird noch vermisst. — Auch in Garmisch richtete das Wasser an den Weinbergen großen Schaden an.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 24. Juni. Ein zündender Blitz schlug bei dem gestrigen Gewitter in das Haus des Schreiners und Zimmermeisters Joseph Ellering. Raum daß man sich der Katastrophe bewußt geworden, stand auch schon das ganze Haus in Flammen. Zu retten war nicht viel; innerhin konnte das Vieh und ein Teil des Mobiliars in Sicherheit gebracht werden. Eine Hecke mit ihren Büschen kam jedoch in den Flammen um. An den

Böschungsbauarbeiten beteiligte sich auch neben den Nachbarn in tatkräftiger Hilfe die städtische freiwillige Feuerwehr, die in kürzester Zeit auf der Brandstelle erschienen war. Das ganze Haus brannte aus; doch hat Ellering berichtet, selbst erlitt bei den Böschungsbauarbeiten eine Brandverletzung im Rücken.

* Beförderung. Dem Oberlehrer an Paulinischen Gymnasium und Rektor der Ignatiuskirche zu Münster, Herrn B. Döring, dessen Heimat bekanntlich unsere Stadt Bocholt ist, wurde der Charakter als Professor verliehen.

* Städtische Feuerwehr. Kommande Montag, den 25. Juni, abends 9 Uhr, finde wie auch am Annuncientag zu sehen, in Gebbingen Saale die Gründungsversammlung der neuen Feuerwehr statt. Nach langem Streit endlich die Einigkeit.

* Kirchliches. Am Freitag wird wegen des Festtages (Peter und Paul) das Abstinieren geboten.

* Umgefallener Postwagen. Auf der Ostermarkt führte am Freitag morgen gegen 1 1/2 Uhr der Suderwider Postwagen bei der Einbiegung von der Königsstraße in die Osterstraße um. In dem Wagen befanden sich zwei Kinder, die beim Eintritt der Katastrophe in begreiflicher Angst lebhaft zum Ausdruck brachte, aber zum Glück mit dem Schrecken davon kamen. Hilfsbereite Verkäufer vom Ostermarkt halfen, den Wagen wieder aufzurichten. Es kostete aber einige Lieberbedungsstunden, die e wählten Kinder von neuem zur Befestigung des Wagens, der ihnen einen so nichtsnutzigen Streik gespielt hatte, zu bewegen.

(1) Die Ausbildung von Wiesenwärtern. Von der Landwirtschafskammer für die Provinz Westfalen zu Münster erhalten wir folgende Zuschrift: Der diesjährige Kursus zur Ausbildung von Wiesenwärttern soll am 3. September d. Js. an der Wiesenbauschule in Siegen beginnen. Der Kursus dauert 6 Wochen, es folgt alsdann im Frühjahr 1907 ein Wiederholungskursus mit einer Dauer von 6 Tagen. Da die Unkosten für die Beteiligung an dem Kursus sehr gering sind — den einmal wird ein Lehrgeld nicht erhoben, und dann können die Teilnehmer durch ihre Arbeit bei der praktischen Unterweisung sich in der Hauptache ihren Unterhalt selbst verdienen — bietet sich für Wiesenwärterschaften, Gemeinde und einzelne Besitzer günstige Gelegenheit, geeignete Personen in der Wiesenpflege auszubilden zu lassen. Anmeldungen sind an den Herr Dekonomierat Direktor Geibel in Siegen zu richten, welcher auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sein wird.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 22. Juni. Der Kampf ums Vieh ist vorläufig beendet. Die Verhandlungen der Berliner Brauereien führten nach längeren Beratungen zu einem endgültigen Resultat. Die Preise pro Hektoliter wurden um 1,20 Mk. herauf gesetzt.

* Paris, 22. Juni. Wie das heutige „Ed de Paris“ meldet, denkt der hl. Vater anstelle eines Patriarchen von Jerusalem einen apostolischen Delegierten zu ernennen und zwar soll ein deutscher Franziskaner namens Pater Cyrillus, apostolischer Delegierter in Jerusalem werden. Das genannte Blatt meint, diese Ernennung sei dem Einflusse der deutschen Kaiser zu zuschreiben und die erste Stufe zu dem von Deutschland lange angestrebten Ziele, das Protektorat im heiligen Lande zu bekommen.

* Petersburg, 22. Juni. Der aus Wladimir zurückgekehrte Deputierte Schischepkin behauptet, die dortige Judenbeize sei von den Polizeibeamten organisiert worden. Das Signal zu der Beize sei die Explosion vieler einer Bombe, keinesfalls einer Bombe gewesen. Der Gouverneur habe die völlige Unfähigkeit an den Tag gelegt. Sobald die überfallenen Juden zum Selbstschutz geformt hätten, hätten die Truppen auf sie geschossen, weil sie Revolutionäre seien.

* Sebastopol, 22. Juni. Eine große Revolte ist unter den Soldaten der Garnison von Sebastopol ausgebrochen. Es mußte Militär aus anderen Städten requiriert werden, um die Ruhe wieder herzustellen.

* Tanger, 22. Juni. Der Sultan unterzeichnete am 18. d. Mts. das Protokoll der Konferenz von Algieras.

Handelsnachrichten.

* Bremen, 22. Juni. Baumwolle. Upland middl. in 57 1/2. Etil.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 24. Juni.

(Gottesfeier.)

8 Uhr ist die erste hl. Messe, 10 1/2 Uhr die zweite hl. Messe, 7 Uhr Hochamt. 8 Uhr beginnt die Prozession. Nach derselben ist stille hl. Messe. Nachm. 6 Uhr Andacht.

Am Donnerstag, am Tage vor Peter und Paul, ist Gottesdienst.

Ordnung bei der Prozession:

- Die Schulkinder.
- Die Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation.
- Die übrigen Frauen und Jungfrauen.
- Das hochwürdigste Gut.
- Rathenworb und Gemeindevorstand.
- Die Mitglieder der Jünglings-Gesellschaft.
- Die übrigen Jünglinge und Männer.
- Die Mitglieder der Mariänschen Kongregation legen Vereinsmedaillen an.



Das Sechsmorgen-Seelenamt

für den verstorbenen

hochwürdigsten Herrn

Kaplan Th. Ellering

findet am Dienstag morgen 10 1/2 Uhr in der St. Georgius-Kirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Haushälterin.

Suche zur durchaus selbstständigen Führung meines kleinen Haushaltes (2 Personen) eine erfahrene, zuverlässige Person (besseres Mädchen oder einfaches Fräulein).

Eintritt nach Uebereinkunft.

Holene Lehrloh,

Bocholt, 22. Juni 1906.

Für meine Tochter Frau Lily Goerz, Mutter/Rhede, suche ich zum 1. August oder später ein

Zweitmädchen.

Frau Kommerzienrat Herding.

Zum 1. Oktober

ein properes Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht von

Frau Jos. Reygors,

Wittenstraße 14.

Ein ordentliches, jüngeres

Mädchen

zu Oktober oder früher gesucht.

Frau Joh. Tekampe,

Rebenstraße 4.

Diensmädchen

per Juli oder August gesucht.

Frau Heinr. Maass,

Schanze 148.

Geübte

2 leas Hasepelerinnen

gegen hohen Lohn gesucht.

E. A. Weyl & Sohn.

Einige gute

Weber

für Lohnende Arbeit gesucht.

Wo, zu erst. in der Exped. d. Bl.

Tätige

Handlanger

und Arbeiter gegen hohen Lohn

sofort gesucht.

Joh. Schweers,

Baugeschäft, Borken.

Ein Junge

oder Mädchen für leichte Arbeit gesucht.

Albin Tangending & Co.

Eine schöne, geräumige

Wohnung

an der Kurfürstenstraße per sofort zu

vermieten.

Näh. bei Wilh. Grosswiele.

In ruhigem Hause und in gesunder

Lage sind schöne

Zimmer

(möblirt oder unmöblirt) preiswert

zu vermieten.

Nähers in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Es wurden noch nachträglich die

Stimmen folgender Wähler angelegt:

1. Heinrich Großhardt zu Wussum,

2. Witwe Bern. Teppe zu Wittenhorst,

3. Witwe Theodor Degeling zu Stenem,

4. Wilh. Teppe zu Stenem, 5. Heinrich

Welling zu Stenem, 6. Bern. Schnol-

atz zu Stenem.

Borken, den 16. Juni 1906.

Der Vorsitzende des Kreiswahlkomitees:

J. B.

Sehter, Kreisdeputierter.

Die Prozession zum Annaberg

ist am 8. Juli. Näheres wird bekannt gemacht.

Bocholt, 28. Juni 1906.

Richter, Pfarrer.

Feuerwehr.

Am Montag, dem 25. Juni, abends 9 Uhr, findet im Gebding-

schen Saale („Zum großen Kurfürsten“) die

Gründungsversammlung

der neuen Feuerwehr statt, wozu die Mitglieder der beiden bisherigen Wehren

hiermit eingeladen werden.

Bocholt, den 22. Juni 1906.

Der Bürgermeister.

J. B.

Der Beigeordnete:

Dieckmann.

Zentral-Verband öffentl. Textilarbeiter Deutschlands.

Ortsgruppe Rhede.

Am Sonntag, dem 24. Juni, vormittags 11 Uhr

(gleich nach dem Gottesdienste)

im Hengstmann'schen Saale:

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung sehr wichtig.

Die Kollegen und Kolleginnen werden gebeten, an der Versammlung

vollständig und pünktlich teilzunehmen.

Der Vorstand.

Wohnhaus-Verkauf.

Frau Wwe. August Hams beabsichtigt, das im Dorfe Rhede in günstiger Lage am Marktplatz belegene Wohnhaus Nr. 198 mit dahinterliegender Scheune unter-

händig zu verkaufen.

NB. Mit dem Verkauf bin ich beauftragt und sind die näheren Verkaufs-

bedingungen bei mir einzusehen.

Rhede, im Juni 1906.

Wilh. Teppe.

Gras-Verkauf.

Am Donnerstag, 28. Juni, vormittags 9 Uhr anfangend,

werde ich

2200 Ruten Heugras

in Parzellen öffentlich meistbietend verkaufen.

Wardingholt.

G. Awater.

Heugras-Verkauf.

Am Donnerstag, 28. Juni, vormittags 10 Uhr,

läßt Herr Herm. Arntzen zu Ringenberg

ca. 150 Nummern volles Heugras

freiwillig auf Kredit verkaufen.

Hammlaken.

A. Güleker.

Grundstücke-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 27. Juni d. J.,

vormittags 10 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft Anton Essing hier selbst im freiwilligen Auftrage

der Herren Geheimen Regierungsrat Bucholt, Borken, und Anton Essing,

Rhede, deren Grundstücke:

Gemeinde Altrhede Flur 18, Parzelle 70, groß 12,55 a,

" " Flur 18, Parzelle 71a, groß 8,89 a,

öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Die Grundstücke sind wegen ihrer Lage (in nächster Nähe der hiesigen

Webereien) zu Bauplätzen sehr geeignet.

Bedingungen sind bei mir einzusehen.

Rhede, den 22. Juni 1906.

Joseph Essing,

beidseitiger Auktionator.

Grundstücke-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 4. Juli d. J.,

nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

werde ich in der Wirtschaft Anton Essing hier selbst im freiwilligen Auftrage

der Herren Erben Adolf Essing deren sämtliche, in Altrhede belegenen

Grundstücke:

Gemeinde Altrhede Flur 17, Parzelle 36, groß 1 ha

" " Flur 17, Parzelle 42, groß 61,77 a,

" " Flur 17, Parzelle 157/158, groß 32,36 a,

" " Flur 18, Parzelle 30, groß 16,03 a,

" " Flur 18, Parzelle 84, groß 8,55 a,

" " Flur 18, Parzelle 101, groß 28,37 a,

" " Flur 18, Parzelle 107, groß 4,31 a,

" " Flur 18, Parzelle 108, groß 23,47 a,

öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Das Grundstück Parzelle 36 sei auf Wunsch geteilt aus, weil es sich der

guten Lage wegen am sogenannten Lammendeich zu Bauplätzen eignet.

Kaufbedingungen sind bei mir einzusehen.

Rhede, 22. Juni 1906.

Joseph Essing,

beidseitiger Auktionator.

In der Privatklage des Bäckersmeisters Heinrich

Winters hier selbst gegen die Frau Joh. Hansen

und den Händler Daniel Boppert hier selbst haben sich

die Parteien gerichtlich dahin verglichen, daß die Privat-

klagen die ihnen zur Last gelegten beleidigenden Äuße-

runge als unwahr, unter gleichzeitiger Uebnahme der

Kosten des Verfahrens zurückgenommen haben.

Dollsbureau Bocholt

erteilt Auskunft in Angelegenheiten sozialer Art u. fertigt Schriftsätze an.

Geführten nur im Arbeitervereinshaus Sonntags von 1/2—1/4 Uhr,

Dienstags und Freitags von 7—9 Uhr abends.

Heugras-Verkäufe.

Montag, den 25. Juni,

vormittags 9 Uhr,

beim Wirt Kröll zu Grietherbusch

120 Nummern

von der Wittenweide, für Herrn

Gerh. Wäcker zu Grietherbusch.

Dienstag, den 26. Juni,

nachmittags 2 Uhr,

beim Wirtmann Welskamp in der

Getter

120 Nummern

von der Wittenweide, für Herrn

Heinr. Venning zu Spelbrop.

Nachmittags 3 Uhr,

ebenfalls

100 Nummern

von der dort gelegenen Weide, für Herrn

G. Welskamp in der Getter.

Nachmittags 4 Uhr,

ebenfalls

60 Nummern

von der bei von Dillen in der Getter

gelegenen schmalen Weide, für Herrn

Gerh. Wönes zu Praest.

Nachmittags 5 Uhr,

beim Wirtmann Müller am Groen-

schlag

75 Nummern

von der Schmeltsweide und

75 Nummern

von der Rahmannschlagweide, für Henr.

G. von Warle bei Wessel.

Hiernach Verpachtung der unteren

Hälfte des Rahmannschlags pro

1907, die obere Hälfte wird als Nach-

weide zugegeben. Sämtliche Wetter-

weiden sind trotz des Hochwassers

wasserfrei geblieben.

Mittwoch, den 27. Juni,

vormittags 10 1/2 Uhr,

beim Wirt Rud. Nuyss am Hassen-

schlag

55 Nummern

von der Schwanenweide, für Herrn

Paul Reinbers zu Bergswid.

Hiernach

75 Nummern

von der Ward- und Nadesweide, für

Herrn Ferd. Baumann zu Vollerfont.

Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirtmann Nies am Hollander-

deich

120 Nummern

von der Ruheweide für Herrn Leop.

Lueb zu Praest.

Nachmittags 4 Uhr,

beim Wirtmann Vergerfurth am

Hollanderdeich

75 Nummern

von der Dönhofsweide, für Herrn

Bernh. Beuting aus Sport.

Donnerstag, den 28. Juni,

vormittags 9 Uhr,

bei St. Kersjes auf den 12 Morgen

bei Nees

2 holl. Morgen Roggen

an der Ward'schen Straße und

50 Nummern Heugras

von der Ruheweide, für Herrn Ed.

Hefling zu Neeserward.

Nachmittags 3 Uhr,

beim Wirtmann Hoven am Hassen-

schlag

110 Nummern

von der Ruheweide, für Herrn Alb.

Schmij-Gülsch.

Nachmittags 5 Uhr,

beim Wirt Schlagheiden zu Hassen-

schlag

50 Nummern

von der Ruheweide, für Frau Wwe.

D. Schäfer zu Hassen.

Samstag, den 30. Juni,

vormittags 9 Uhr,

beim Wirtmann Th. Baumann zu

Grietherbusch

100 Nummern

von der Brünnecke, für Herrn Th.

Maas zu Grietherbusch.

Dienstag, den 3. Juli,

nachmittags 4 Uhr,

auf Schloß Güth b. Wültingen

80 Nummern

von der beim Dorfe Wültingen ge-

legenen Marschweide und im Polen-

schlag, für Frau von Wittenhorst-

Consefeld.

Nees.

G. Gladbach.

Kräftige, gesunde

Stedrübepflanzen

abzugeben.

Haus Dortenhorn

bei Bocholt.

Franking, Verwalter.

Luhns

wäscht

am besten

Bernhard Schaffeld

zu seinem

40 jährigen Arbeitsjubiläum

bei der Firma Ludwig Schwarz

unsere herzlichste Gratulation!

Gorch! Die Festgesänge klingen
Brausend wie der Räder Klang,
Und zur Ferne soll'n sie bringen
Die Glocken zum Festgesang.
Heut' zum Feste dich zu ehren,
Soll dies Lied gesungen sein,
Treu zu folgen deinen Wehren
Soll stets unser Wahlspruch sein.

Wir danken dir für alles Gute,
Das du sorgend hier erstrebt,
Hast du doch mit feischem Mute
Vierzig Jahr' mit uns gewirbt.
Du teiltest mit uns Last und Mühe,
Frohstimm, Arbeit, Freud' und Leid,
Du sorgtest für uns spät und frühe,
Immer warst du hilfsbereit.

Nimmer können wir dir danken,
So innig wie es sollte sein,
Denn in guter Sitte Schranken,
Wißt ein Vort dich erfreuen.
Hoch soll Meister Schaffeld leben!
Bei Schwarz erschalls zum Gläckerklang
Möge Gott dir Gutes geben!
Das sei unser Festgesang!

Bocholt, 22. Juni 1906.

Gewidmet von den Angestellten und Arbeitern
der Weberei Ludwig Schwarz.